



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

13 Rechtschaffen Geister/ nicht die viel von Gott rhümen/ sondern so
Gottes willen thun.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung des Euangelij /

Kotten vnd **Kererey** entstehen / oder viel des selben misbrauchen / Vnd ob wir solchs müssen vnter vns leiden / Wie auch S. Paulus in seinen Kirchen hat leiden müssen / So billichen noch erleben wir es doch nicht / sondern straffen vnd wehren so viel vns möglich / das wir entweder bessern / oder auch von vns thun / alles was der heilsamen lere wider ist. Das thun nicht vnd Könens nicht thun / weder Papisten noch andere Kotten / welcher lere an jr selbst nicht gut noch rechtschaffen ist / vnd derhalben auch keine gute frucht kan bringen.

Es werden nicht alle / die zu mir sagen / **Herr / Herr** / in das Himmelreich kommen / sondern die den willen thun meines Vaters im Himmel.

Was ist auch eben / das er sitzt gesagt hat / das es nicht ligt an dem rhum / vnd niemand sich daran keren sol / was man fergibt der schönen heiligen namen / Gottes / Christi / Gottes Reich / Gottes ehre / Gottes dienst zc. Den das heisset alles mit worten gesagt / **Herr / Herr** / Sondern darnach sol man sehen / was Gott selbst sagt vnd haben wil / Denn wer im Himmelreich oder Gottes Reich wil erfinden werden / der mus nicht allein die namen vnd wort führen / so man dauon sagen vnd rhümen kan / Sondern er mus auch thun / was Gott in seinem Reich wil gerhan haben.

Sollen wir aber seinen willen thun / so müssen wir gewis wissen / was der selbe sey / vnd wie er gerhan werde / Das leret vns nicht vnser eigen weisheit vnd gedanken / sonst kändrens alle Menschen / Heiden vnd Türcken wol / Vnd würde ein jglicher Kottegeist komen / was jm gefiele / fergeben für Gottes willen / Wie bisher vns die Mönche geeret haben / das heisse / Gottes wille / (der dich ins Himmelreich bringe) das du ein graue Kappen tragest / S. Christofel / Franciscum / Barbaram / oder andere anbetest etc.

Darumb müssen wir hievon allein Gottes Wort hören / Das offenbaret vnd zeigt vns / was Gottes des Vaters wille sey. Erstlich / das er seinen eingebornen Son in die Welt gesand habe / für vnser sünde mit seinem tod

Gott zu versöhnen / vnd durch sein blut vns zu reinigen / vnd zu seligen / on vnser verdienst etc. Vnd solches leste durchs Euangelium jederman verständig / vnd fordere / das du es gleebest vnd annemest. Wie solches auch Christus selbst sagt mit klaren worten / Das ist der wille des / der mich gesand hat / das / wer den Son sihet / vnd gleebet an jm / habe das ewige Leben.

Zum andern / Wenn wir nu solche gnad vnd seligkeit empfangen haben / auff Christum getauft sind / vnd gleeben / So wil er / das wir auch darnach leben sollen / Gotte gehorsam sein / vnd thun was vns befolhen in den Zehen geboten / ein jeder in seinem stand / Gottes Wort bekennen / ehren / fürdern / sünden meiden vnd fliehen / gütig / geduldig / züchtig / keusch / milde / warhafftig vnd treu sein zc.

Solches wil er nicht allein gepredigt oder mit dem munde gesagt / sondern von hertzen vnd mit dem werck gerhan haben / Darumb / wer solches leste anstehen / oder das widerspiel lere / gleebet vnd thut / der sol auch wissen / das er Gottes willen nicht gerhan / Vnd hat schon sein vtheil / das er nicht ins Himmelreich gehöret / weil er on Glauben vnd liebe ist / Vnd sol jm nicht helfen / das er von Christo rhümet / als habe er jm viel gedienet / viel gepredigt vnd gros wunder gerhan.

Widerumb / so du nach solchen wilslen Gottes mit ernst thust / Gottes Wort gerne hörest vnd gleebest / vnd lebest in seinem gehorsam / jm zu ehren / vnd dem Nehesten zu nutz / Vnd ob du auch erwo gestrauchelt / doch wider auffstehest / vnd nicht vnbusfertig fort fereist / deine sünde zu verteidigē wider Gottes Wort zu trogen / oder mutwilliglich den Nehesten zu beleidigen / So magstu könlich vnd frölich für Gott sagen / **Herr / Herr** / vnd dich des Himmelreich dir von Gott geschenck / trösten.

Ob dich darob die Welt schilt vnd verdampft / oder in Wam thut / auch in Gottes namen vñ der Christlichen Kirchen / das lasst dich nichts anfechten / Denn hie hörestu / das Gott nichts fragt / vnd nicht wil gesehen haben nach dem rhum vñ namē / wer da sagt / **Herr / Herr** / sondern nach der that vñ frucht /

Euangelium erleben nicht böses / sondern Kraftes.

Nach Gottes willen sol man fragen / nicht nach dem rhum vnd namē.

Allein Gottes Wort zeigt vns seinen willen.

Rechte prob / all Christen zu erziehen.